

Ideologie

Autor(en): **Dilger, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Betrachtung

Ideologie

Was heißt «Ideologie»? Für mich ist es die Bezeichnung einer Weltanschauung, einer Lehre, welche die Wirklichkeit des Lebens so vereinfacht, daß man sich selbst für gut und die andern oder doch einen Teil der andern — für schlecht hält. Die praktische Folge: Man darf diese schlechten andern vernichten, Ideologie ist Rechtfertigung des Mordes an Unschuldigen. Gibt es solche Ideologie? Es hat sie immer gegeben. Selbst das Christentum, die Religion der Liebe, konnte zur Ideologie entarten. Wer die Juden schlägt, weil sie Juden sind, ist Ideologe. Wer die Ketzer verbrennt, weil sie anderen Glaubens sind, ist Ideologe. Wer Haß predigt gegen Menschen anderer Gesichtsfarbe, anderer Rasse, anderen Wirtschaftssystems ist Ideologe. Ideologen sind alle, die dreinschlagen, ohne abgeklärt und genau bewiesen zu haben, daß der andere sich wirklich schuldig gemacht hat. Aber liegt das nicht unausrottbar wie eine ewige Epidemie in der Menschheit? Wo immer ein Mißgeschick passiert, wo immer uns ein Unglück zustößt, da muß jemand schuldig sein. Wir selber sind immer unschuldig. Also muß eine Lehre, eine Ideologie erfunden werden, die herausfindet, wer schuldig ist. Ist diese Ideologie, dieses Schlagwort gefunden, dann fröhlich und guten Gewissens zugeschlagen! — Ich bin kein Pazifist, der da meint, man müsse alle Waffen aus der Hand legen, jeder, der sich verteidige, sei ein Verbrecher. Aber ich weiß, wie schwer es

ist, die subjektive Schuld auch nur eines einzigen sogenannten Verbrechers zu beweisen, wie wollen wir da die Schuld eines ganzen Volkes klarstellen. Man darf nicht zuschlagen, wo kein Beweis der Schuld vorliegt. — Gibt es überhaupt rein individuelle Schuld? Zeigt nicht jedes Vergehen in seiner Verursachung eine unauflösbare Verflochtenheit mit der Umgebung, mit dem Erbe von Jahrhunderten? Wenn in Vietnam Furchtbare geschieht, wirken sich dort nicht Fehler aus, die von den Sünden zweier Kontinente herrühren? Wir kennen die Genesis der kommunistischen Ideologie. Sie hat ihre Wurzeln im Kapitalismus der Gründerjahre in der Art, wie Karl Marx von Europas Regierungen behandelt wurde. Wir wissen, unter welchen Bedingungen der neue Kontinent Amerika entstanden ist, von welchen aggressiven Kräften die Menschen geprägt wurden. Wer will im letzten beurteilen, wo Schuld und Unschuld, wo Recht und Unrecht liegt? Aber wie leicht sind wir zum Urteil bereit, zur Anerkennung oder Verdammung! Aus bloßem Gefühl heraus, weil wir Ideologie brauchen, um mit einfachen Formen das Leben zu bewältigen. Das Leben aber, die Wirklichkeit, ist ungeheuer komplex.

Wenn das alte Israel von einem Schicksalsschlag getroffen wurde, dann sah man die Ursache in der Sünde des eigenen Volkes. Das war tief religiöse Haltung. Wie sind wir abgeglitten von solcher Einsicht! Schuld trifft uns alle. Wir sind an allem mitschuldig, was in der Welt geschieht. Weg mit den Schlagworten, den Ideologien, den Vereinfachungen! Erkenne dich selbst, und du erkennst, woher das Böse kommt!

Franz Dilger